

Im Rahmen des DFG-geförderten Projekts „Die Notenbestände der Dresdner Hofkirche und der Königlichen Privat-Musikaliensammlung aus der Zeit der sächsisch-polnischen Union. Erschließung – Digitalisierung – Präsentation“ veranstaltet die SLUB Dresden vom 21.–23. Januar 2016 das Internationale Kolloquium „Sammeln – Musizieren – Forschen. Zur Dresdner höfischen Musik des 18. Jahrhunderts“.

Während sich das Vorgängerprojekt „Schrank II“ – benannt nach dem ehemaligen Fundort der Quellen – der Instrumentalmusik der sächsisch-polnischen Union (1697–1763) widmete, werden im aktuellen Projekt die Musikalien der katholischen Hofkirche und die überwiegend durch weltliche Vokalwerke geprägten privaten Notensammlungen verschiedener Mitglieder der wettinischen Herrscherfamilie bearbeitet. Nach Abschluss des Vorhabens im Sommer 2016 wird eine der weltweit an Qualität und Umfang bedeutendsten Sammlungen höfischer Musik dieser Epoche vollständig erschlossen sein und für Forschung und Musizierpraxis digitalisiert zur Verfügung stehen.

Das aus diesem Anlass initiierte Kolloquium beleuchtet Fragen der Bestandsgeschichte, wendet sich bedeutenden Sammlerpersönlichkeiten des Dresdner Hofes zu, erörtert Aspekte des geographischen Quellentransfers sowie Fragen der Repertoireforschung. Es thematisiert ferner methodische Vorgehensweisen des Projekts in Erschließung und Präsentation der Musikalien. Mit einleitenden Beiträgen zu den Zusammenhängen zwischen Sammlungsgeschichte und musikwissenschaftlicher Fachgeschichte und zur historischen Überführung höfischer Sammlungen in moderne wissenschaftliche Bibliotheken bildet die Tagung gleichzeitig einen Beitrag zum 200-jährigen Bestehen der Musikabteilung der SLUB Dresden.

Um die Musik der Projektbestände erlebbar zu machen, werden ausgewählte Werke der Hofkirchenmusik und der Königlichen Privat-Musikaliensammlung im Rahmen eines Konzerts mit Studierenden der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig auf historischen Instrumenten aufgeführt. Für die Einstudierung und Leitung des Programms konnte der namhafte italienische Dirigent und Vivaldiforscher Federico Maria Sardelli gewonnen werden.

VERANSTALTER UND VERANSTALTUNGORT

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB)
Vortragssaal
Zellescher Weg 18, 01069 Dresden

Für die Förderung des Kolloquiums danken wir der
Deutschen Forschungsgemeinschaft



Das Konzert wird veranstaltet in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
»FELIX MENDELSSOHN
BARTHOLDY«
LEIPZIG



ANMELDUNG

Das Kolloquium ist kostenfrei. Wir bitten um Ihre Anmeldung bei Isabella.Nagler@slub-dresden.de

KONTAKT

Telefon: +49 351 4677 440
E-Mail: hofmusikkonferenz@slub-dresden.de

WEITERE INFORMATIONEN

<http://hofmusik.slub-dresden.de/themen/hofkirche-koenigliche-privat-musikaliensammlung/Konferenz>

ANFAHRT

Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (Bus 61)
Vom Hauptbahnhof:
Technische Universität (Bus 66 + 8 Min. Fußweg)
Nürnberger Platz (Straßenbahn 3 und 8 + 11 Min. Fußweg
oder Umstieg in Bus 61)



> INTERNATIONALES KOLLOQUIUM

**Sammeln – Musizieren –
Forschen. Zur Dresdner
höfischen Musik des
18. Jahrhunderts**

21. bis 23. Januar 2016

DONNERSTAG, 21. JANUAR 2016

13:30 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Thomas Bürger, Generaldirektor der SLUB Dresden

Einführung

Dr. Barbara Wiermann, Leiterin der Musikabteilung der SLUB Dresden

Höfische Musikaliensammlungen – Wissenschaftliche Musikbibliotheken

14:00 Uhr

Musiksammlungen und die Entstehung der Musikwissenschaft: Sammeln, Bewahren, Erforschen

Dr. Melanie Wald-Fuhrmann (Frankfurt am Main)

14:45 Uhr

Musikbibliothek im europäischen Kontext. Zur Entstehung der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek

Dr. Thomas Leibnitz (Wien)

PAUSE

16:00 Uhr

Die Musikpflege am Münchener kurfürstlichen Hof im Spiegel der historischen Musikalienbestände in der Bayerischen Staatsbibliothek. Ein Beitrag zur Sammlungs- und Überlieferungsgeschichte

Dr. Steffen Voss (München)

16:45 Uhr

Über die Vorzüge gewachsener Sammlungen für die Erschließung ihrer Inhalte

Dr. Ortrun Landmann (Dresden)

17:30 bis circa 18.30 Uhr

Führung durch das Digitalisierungszentrum der SLUB Dresden

Henrik Ahlers, Leiter des Digitalisierungszentrums

FREITAG, 22. JANUAR 2016

Sammlerpersönlichkeiten des Dresdner Hofes

9:00 Uhr

The Saxon Crown Prince Friedrich Christian and Music: The Dresden Diaries and Account Books

Jóhannes Ágústsson (Reykjavik)

9:45 Uhr

Die Sammlung Maria Antonias: Strategien höfischen Mäzenatentums

Dr. Christine Fischer (Basel)

PAUSE

11:00 Uhr

Die Bedeutung der Gattung der Kantate für die sächsische Kurfürstin Maria Antonia als Interpretin und Sammlerin

Nastasja Gandolfo (Würzburg)

11:45 Uhr

Cataloghi, numeri, Schräncke und Fächer.

Zu den historischen Inventaren der Dresdner Königlichen Privat-Musikaliensammlung

Dr. Nina Eichholz (Dresden)

PAUSE

Quellen- und Repertoiretransfer im Umfeld der Dresdner Hofkirchenmusik

14:00 Uhr

Transmission of sacred music between Bohemia and Dresden as seen in the collection of Jan Dismas Zelenka (1679–1745)

Prof. Dr. Janice Stockigt (Melbourne)

14:45 Uhr

Kirchenmusik am Warschauer Hof Augusts III.

Prof. Dr. Alina Żórawska-Witkowska (Warschau)

PAUSE

Methodische Ansätze der Quellenerschließung

16:00 Uhr

Die Einbände der Dresdner Königlichen Privat-Musikaliensammlung des 18. Jahrhunderts. Anmerkungen zu Herstellungsmethoden und Diskussion ausgewählter Beispiele

Thomas-Klaus Jacob (Berlin) / Matthias Hageböck (Weimar)

16:45 Uhr

Papiere und Wasserzeichen in den Notenbeständen der Dresdner Hofkirche und der Königlichen Privat-Musikaliensammlung aus der Zeit der sächsisch-polnischen Union

Claudia Lubkoll (Dresden)

19:30 Uhr

Konzert mit Werken aus dem Repertoire der Dresdner Hofkirche und der Königlichen Privat-Musikaliensammlung

Studierende der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, Fachrichtung Alte Musik
Leitung: Federico Maria Sardelli

Eintritt frei

SAMSTAG, 23. JANUAR 2016

Repertoirefragen: Komponisten und Gattungen

9:00 Uhr

Antonio Lotti in Dresden – Beobachtungen zur Quellenüberlieferung

Christin Seidenberg (Dresden)

9:45 Uhr

Zu den Arienmanuskripten der Dresdner Königlichen Privat-Musikaliensammlung: Repertoire, Zuschreibungen, Besonderheiten

Roberto Scocimarro (Dresden)

PAUSE

11:00 Uhr

„Il debil tributo delle annesso cantate“. Antonio Caldaras Kantatenkompositionen für Kurprinz Friedrich August

Andrea Zedler (Regensburg)

11:45 Uhr

The trio sonata RV 820 and other Vivaldi discoveries in the Saxon State and University Library Dresden (SLUB). Problems concerning the method of attribution

Federico Maria Sardelli (Florenz)

12:30 bis 13:15 Uhr

Abschlussdiskussion